

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 23. August 2017

625.

Schriftliche Anfrage von Dorothea Frei und Alan David Sangines betreffend berufliche Grundbildung der Stadt Zürich, Ausbildungserfolg in den einzelnen Bereichen sowie präventive und unterstützende Massnahmen für leistungsschwache Lernende und zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen

Am 7. Juni 2017 reichten Gemeinderätin Dorothea Frei und Gemeinderat Alan David Sangines (beide SP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2017/171, ein:

Die Stadt Zürich bildet über 1000 Lernende in den Berufen A wie „Assistent Gesundheit und Soziales“ bis Z wie „Zimmerin“ aus. Das „Konzept berufliche Grundbildung der Stadt Zürich“ zeigt die Struktur und die Zuständigkeit auf. Die Investition in die berufliche Grundbildung scheint beträchtlich und ist sicherlich in dieser Form zu unterstützen. Die Selektion wird gewissenhaft durchgeführt. Uns interessiert nun der Erfolg der Ausbildung in den einzelnen Bereichen.

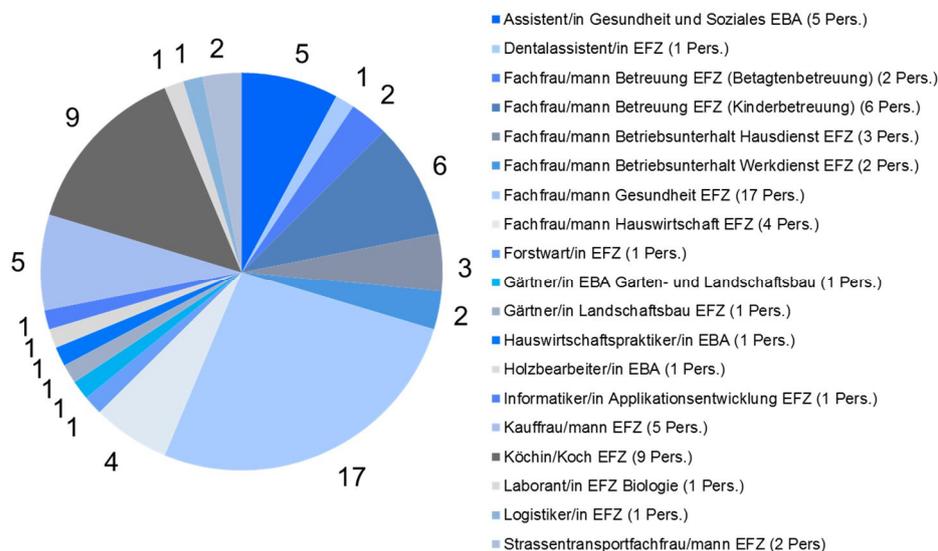
In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Lernende brechen ihre Ausbildung ab? Bitte nach Branchen ausweisen.
2. Was wird unternommen, wenn Jugendliche ihre Ausbildung abbrechen (wollen)? Wird stadintern nach Lösungen gesucht bzw. werden stadintern Lösungen angeboten?
3. Was wird präventiv unternommen um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden?
4. Wie hoch ist die Rate der bestandenen Prüfungen aufgegliedert nach Branchen?
5. Welche Unterstützungsmassnahmen werden leistungsschwachen Lernenden angeboten?
6. Welche Unterstützung erhalten Lernende nach nicht bestandener Abschlussprüfung?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 («Wie viele Lernende brechen ihre Ausbildung ab? Bitte nach Branchen ausweisen»):

Im Lehrjahr 2015/16 wurden 64 von insgesamt 1173 Lehrverhältnissen aufgelöst. Nach Branchen bzw. Lehrberufen aufgeschlüsselt präsentieren sich die Zahlen wie folgt:



Zu Frage 2 («Was wird unternommen, wenn Jugendliche ihre Ausbildung abbrechen (wollen)? Wird stadintern nach Lösungen gesucht bzw. werden stadintern Lösungen angeboten?»):

Je nach Grund einer bevorstehenden Lehrvertragsauflösung wird stadintern in den Erfahrungsaustausch-Gruppen (ERFA-Gruppen, Netzwerke der einzelnen Berufsgruppen) nach Lehrfortsetzungsmöglichkeiten gesucht und es werden auf diesem Weg oft Anschlusslösungen gefunden. Daher ist in der Stadt Zürich die Quote der Lehrvertragsauflösungen mit 5,5 Prozent sehr tief. Im ganzen Kanton Zürich liegt die entsprechende Quote bei über 10 Prozent.

Zu Frage 3 («Was wird präventiv unternommen um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden?»):

Präventiv arbeiten die 78 stadtinternen Lehrbetriebe über das Netzwerk der ERFA-Gruppen intensiv zusammen. Dort werden je nach Problemstellung situativ Lösungen für die Lernenden und die Berufsbildenden gesucht. Oft stellen ein Praktikum in einem anderen Lehrbetrieb oder ein Lehrbetriebswechsel zielführende Lösungen dar.

Zu Frage 4 («Wie hoch ist die Rate der bestandenen Prüfungen aufgliedert nach Branchen?»):

Lehrberuf	Anzahl Geprüfte	bestanden	in %	nicht bestanden	in %
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	38	38	100	0	0
Automatiker/in EFZ	4	4	100	0	0
Automatikmonteur/in EFZ	3	3	100	0	0
Automobil-Fachfrau/mann EFZ	3	2	67	1	33
Bootfachwart/in EFZ	1	1	100	0	0
Dentalassistent/in EFZ	2	2	100	0	0
Diätköchin/-koch EFZ	3	3	100	0	0
Elektroinstallateur/in EFZ	1	1	100	0	0
Entwässerungspraktiker/in EBA	1	1	100	0	0
Fachfrau/mann Betreuung EFZ Behindertenbetreuung	2	2	100	0	0
Fachfrau/mann Betreuung EFZ Betagtenbetreuung	17	17	100	0	0
Fachfrau/mann Betreuung EFZ Kinderbetreuung	37	37	100	0	0
Fachfrau/mann Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst	17	17	100	0	0
Fachfrau/mann Gesundheit EFZ	99	99	100	0	0
Fachfrau/mann Hauswirtschaft EFZ	16	15	94	1	6
Florist/in EFZ	1	1	100	0	0
Forstwart/in EFZ	2	2	100	0	0
Gärtner/in EBA Garten- und Landschaftsbau	2	2	100	0	0
Gärtner/in EFZ Garten- und Landschaftsbau	4	2	50	2	50
Gärtner/in EFZ Zierpflanzen	1	1	100	0	0
Geomatiker/in EFZ	2	2	100	0	0
Hauswartmitarbeiter/in Anlehre	1	1	100	0	0
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	8	8	100	0	0
Hotellerieangestellte/r EBA	2	2	100	0	0
Informatiker/in Applikationsentwicklung EFZ	1	1	100	0	0
Informatiker/in EFZ Support	3	3	100	0	0
Informatiker/in EFZ Systemtechnik	4	3	75	1	25
Kauffrau/-mann EFZ B-Profil	18	18	100	0	0
Kauffrau/-mann EFZ E-Profil	46	46	100	0	0
Kauffrau/-mann EFZ M-Profil (inkl. HMS)	21	21	100	0	0
Köchin/Koch EFZ	24	20	83	4	17
Konstrukteur/in EFZ	1	1	100	0	0
Küchenangestellte/r EBA	2	2	100	0	0
Laborant/in EFZ Chemie	1	1	100	0	0
Logistiker/in EBA	2	2	100	0	0
Logistiker/in EFZ	2	2	100	0	0
Mediamatiker/in EFZ	1	1	100	0	0
Netzelektriker/in EFZ	2	0	0	2	100
Produktionsmechaniker/in EFZ	2	2	100	0	0
Restaurationsangestellte/r EBA	1	1	100	0	0
Schreiner/in EFZ	1	1	100	0	0
Strassenbauer/in EFZ	1	1	100	0	0
Strassentransportfachfrau/mann EFZ	1	1	100	0	0
Zeichner/in EFZ Ingenieurbau	2	2	100	0	0
Zeichner/in EFZ Landschaftsarchitektur	1	1	100	0	0
Zeichner/in EFZ Raumplanung	2	2	100	0	0
Total	406	395	97	11	3

Im Jahr 2016 haben insgesamt 395 von 406 geprüften Lernenden, also 97 Prozent, das Qualifikationsverfahren bestanden. Die Erfolgsquote war in den Vorjahren ähnlich hoch (2012 = 95 %; 2013 = 96 %; 2014 = 98 %; 2015 = 99 %).

Zu Frage 5 («Welche Unterstützungsmassnahmen werden leistungsschwachen Lernenden angeboten?»):

Leistungsschwachen Lernenden stehen generell die 2-jährigen Ausbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA-Ausbildungen) zur Wahl. Die Stadt Zürich fördert die EBA-Ausbildungen mit Nachdruck; verglichen mit anderen Lehrbetrieben im schweizerischen und zürcherischen Durchschnitt verfügt sie über einen hohen Anteil an 2-jährigen Ausbildungsverhältnissen. Den leistungsschwächeren Lernenden steht stadtintern ein vielseitiges und grosses Bildungsangebot kostenlos zur Verfügung (vgl. [Broschüre Bildungsangebot für Lernende und Berufsbildende](#)). Zudem bieten die Berufsfachschulen Unterstützungskurse an, die oft genutzt und auch grösstenteils von der Lehrstellenanbieterin bezahlt werden. Nicht zuletzt ist das individuelle Nacharbeiten mit den Lernenden am Arbeitsplatz eine zentrale Aufgabe der Berufsbildenden.

Zu Frage 6 («Welche Unterstützung erhalten Lernende nach nicht bestandener Abschlussprüfung?»):

Lernende, die das Qualifikationsverfahren nicht bestanden und sich während der regulären Lehrzeit als «unterstützungswürdig» gezeigt haben, können das Lehrjahr im angestammten Lehrbetrieb wiederholen, oder sie erhalten beispielsweise eine Praktikumsanstellung und schliessen ein Jahr später die nicht bestandenen Fächer ab.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti